

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	31 (1915)
Heft:	48
Rubrik:	Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Gesellschaften.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXI.
Band

Direktion: Senn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitszeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 24. Februar 1916

Wochenspruch: Viel wissen und wenig sagen,
Nicht antworten auf alle Fragen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 18. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Fr. Kaupp für Erstellung von Badezimmern im Hause Stampfenbachstrasse 7, Zürich 1; Schuster & Co. für einen Umbau im Erdgeschoss des Hauses Seldengasse 2, Zürich 1; A. Hürlmann, Bierbrauerbesitzer, für Verlängerung der Wagenhalle an der Brändschenschenkestrasse, Zürich 2; Emil Schwyzer-Stoll für Abänderung des genehmigten Um- und Anbaues Parkring 51, Zürich 2; Frau L. Werdmüller für einen Windfang-Bau im Zellerstr. 44, Zürich 2; Bauten- und Grundstücksgenossenschaft für eine Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Borgartens Idastrasse 14, Zürich 3; Th. Hosp, Bauunternehmer, für ein einfaches und zwei Doppelmeifamilienhäuser Seebahnstrasse 175, 177 und 179, Zürich 3; A. Zürcher für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Gleihübelstrasse 48, Zürich 3; Gustav von Tobel, Architekt, für Abänderung der genehmigten Pläne zum Fabrikgebäude Hardturmstrasse 301, Zürich 5; K. Winkler & Co. für eine Feuerungsanlage am Hochamtin an der Neugasse und für Benzinhälfte, Zürich 5; A. Cristofari, Architekt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Riggistr. 61, Zürich 6;

Emil Köfer für einen Kaninchenstall an der Thurwiesenstrasse, Zürich 6; G. Lanz-Müller, Ingenieur, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Blümisalpstrasse 50, Zürich 6; Bischoff & Weideli, Architekten, für ein Vorgartengebäude, bestehend aus Automobilremise, Transformatorhaus und Gartenhaus an der Berg-/Dolderstrasse, Zürich 7; H. Gräfelein für einen Arbeitsraum im Keller des Hauses Kloosbachstrasse 106, Zürich 7; Gebr. Pfister, Architekten, für zwei Einfamilienhäuser mit Atelierproj. Kapffstrasse 57 und 59, Zürich 7; J. Trümpler-Wick für einen Um- und Anbau des Hauses Köllikerstrasse 5, Zürich 7; Otto Berli希 für Einrichtung einer Werkstatt im Gebäude Aessel-Nr. 232 an der Drahtzugstrasse, Zürich 8; Joh. Sigrist's Erben für Einrichtung einer Dachwohnung im Hause Gleischastrasse 10 und Abänderung des Daches auf der Nordostseite, Zürich 8.

Bauliches aus Steffisburg (Bern). Die Gemeindeversammlung beschloss den Umbau des Musterchuhhauses.

Wasser-Besorgung Günsberg (Solothurn). Diese Gemeinde gedenkt ihre Wasser-Besorgungsanlage durch den Bau eines Reservoirs zu ergänzen.

Über die Pläne zum neuen Bezirksgebäude in St. Gallen berichtet das "St. Galler Tagblatt": "Die Pläne, die gegenwärtig im alten Museum ausgestellt sind, erregen das Interesse unserer Bürgerschaft in hohem Grade. Die gründlich durchdachte, auf gewissenhaftem Studium der gegebenen Platzverhältnisse und der prak-

tischen Bedürfnisse beruhende und dem besonderen Zweck in allen Einzelheiten angepaßte innere Anlage der umfangreichen Baute befriedigt ebenso sehr wie die schlichte vornehme und zugleich künstlerische äußere Gestaltung des Bezirksgebäudes, dessen Architektur sich in glücklicher Weise dem Stadtbild einfügt, weil sie Anklänge zeigt an den Stil der benachbarten Kathedrale. Frei von Künstlerlei und Manieriertheit, präsentiert sich das in klaren perspektivischen Zeichnungen wie in einem sauber ausgeführten Modell dargestellte Gebäude mit seinen fein gegliederten Fassaden in der Neugasse und an der Marktgasse überaus vorteilhaft. Besonders glücklich gelöst hat Herr Stadtbauamtmann Müller u. a. auch die Einfügung der Schaufenster für Ladengeschäfte, ohne den ernsten Charakter und die ästhetisch befriedigende Gliederung des Gebäudes zu beeinträchtigen oder gar ein modernes Warenhaus daraus zu machen. Man kann sich hervon am besten überzeugen durch die mehr ausgearbeiteten Zeichnungen der Neugasse Fassade rechts vom Eingange des Museumsraumes.

Kein Wunder, daß die ganze Anlage die ungeteilte Zustimmung und Anerkennung der hervorragenden Experten gefunden hat. Der Fortschritt gegenüber dem ersten Plan ist unverkennbar.

Besonders begrüßen wird man es in der Bürgerschaft, daß das Stadtbauamt der schweren Zeit und beschränkten Steuerkraft der Bevölkerung Rechnung trägt, indem es die sukzessive Ausführung der Baute in zwei Abschnitten vor sieht und den Rathausbau auf günstigere Zeiten verschiebt. Durch die geplante Anlage des Bezirksgebäudes wird Situation und Ausführung des Rathauses in keiner Weise präjudiziert, doch haben die Experten als beste Lösung die vom Bauamt in erster Linie vorgeschlagene Lage parallel zum Bezirksgebäude regelartig vorgezogen bezeichnet, von welcher Anlage einige Zeichnungen ein anschaulches und höchst erfreuliches Gesamtbild ergeben. Sie zeigen auch, daß den Anstößern dadurch weder Licht noch freier Ausblick geraubt werden.

Wir haben nach sorgfältiger Betrachtung der Pläne und Skizzen den Eindruck, daß mit Bezug auf das Bezirksgebäude sich die Wahrschheit des alten Spruches bestätigt: „Was lange währt, wird endlich gut.“

Neues Kantonalbankgebäude in Wil (St. Gallen). Der Große Rat genehmigte folgenden Antrag des Regierungsrates: Es soll das sogenannte „Steinhaus“ im Kaufpreise von 38,250 Fr. erworben werden; dasselbe soll abgebrochen werden, damit an seiner Stelle ein modernes Bankgebäude entstehen kann.

Für den Wiederaufbau von Meierhof (Graubünden) wählte die Gemeindeversammlung von Oberxfaxen eine fünfgliedrige Baukommission, bestehend aus den Herren: Nationalrat Dr. A. Steinhauser, Chur, Baumüller Rud. Calonder, Flanz, Gemeinderat Christl. Allg., Lehrer Joh. Henni und Gemeindeschreiber Georg Henni in Oberxfaxen. Die Vorlage des Bebauungsplanes durch das kantonale Bauamt ist erfolgt und es ist Aussicht

davon, daß mit allen Privaten über die Bemessung und Zuteilung der neuen Pläne gütlich abgeschlossen werden können. Eine Frage, welche noch zu etwelchen Meinungsunterschieden führen könnte, bildet die Vergütung der noch brauchbaren Mauerreste, welche infolge Neuenteilung der Pläne unbrauchbar geworden sind, da es fraglich ist, ob seitens der Gemeinde diesbezüglich ein Entgegenkommen zu erwarten ist.

Kirchenrenovation in Mons (Graubünden). Herr Kirchenmaler Karl Huber in Chur hat die renovierte Kirche von Mons künstlerisch mit Ornamenten und Bildern geschmückt.

Schulhausbaufrage in Baden (Aargau). Die von den Organen des städtischen Bauwesens im Sinne der Schlussannahme der Schulgemeindeversammlung veranstalteten Erhebungen und Feststellungen über neue Baupläne sind nunmehr sowohl abgeschlossen, daß den vorberatenden Gemeindekommissionen bestimmte Vorschläge mit ausführlichen Begründungen und Planunterlagen übermittelt werden können.

Bauliches aus Ermattingen (Thurgau). Herr A. Saurer, Maschinenfabrikbesitzer in Arbon, der vor langer Zeit Schloß Eugensberg bei Ermattingen käuflich erworben hat, läßt sowohl die Wohn-, als auch die Wirtschaftsgebäude einer gründlichen Renovation unterziehen. Auch läßt er auf eigene Kosten die Straße von Ermattingen zu seinem Besitzum korrigieren.

Neuer Friedhof in Baaranne. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 487,000 Fr. zum Ankauf von Land zur Anlage eines neuen Friedhofes unterhalb der Stadt im Tale des Flon.

Bauliches aus Genf. Der Große Rat genehmigte einen Kredit an die Gemeinde Vernier von 157,626 Franken zur Errichtung eines Schulhauses und einer Turnhalle. Er beschloß ferner die Einrichtung eines Industriemuseums in einem Teil des Wahlgebäudes.

Förderung der Berufswahl der aus der Volkschule austretenden Schüler.

Kreisschreiben des Erziehungsrates an die Schulbehörden und die Lehrerschaft des Kantons Schaffhausen.

Der kantonalen Erziehungsdirektion ist im Januar 1916 eine Eingabe der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft zugegangen mit dem Gesuch, an die Schulbehörden und die Lehrerschaft zu gelangen mit der Befahrung, die Schule möchte gegen Schluss des letzten Schuljahres die Jugend über die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer richtigen Berufswahl aufklären und sie insbesondere von den sogenannten ungelernten Berufen und der mechanischen Schreibarbeit auf irgend einem Bureau fernhalten.

Der Erziehungsrat ist in seiner Sitzung vom 27. Jan. 1916 auf das Gesuch eingetreten, und in Ausführung eines Beschlusses der letzten Konferenz der kantonalen Erziehungs-Direktoren hat er beschlossen, es sei dem Gesuch Folge zu geben.

Die Berufswahl ist, trotz mannigfacher Tätigkeit von kantonalen oder kommunalen Behörden, wie auch von beruflichen und gemeinnützigen Vereinen, vielfach noch dem Zufall unterworfen. Den Berufen werden körperlich und geistig Ungeeignete zugeführt, vor dem Handwerk haben viele ein Vorurteil, gewisse Berufe werden überfüllt, andere haben Mangel an beruflich ausgebildeten Arbeitskräften.

Bei der Berufswahl ist es zunächst wichtig, zu entscheiden, ob der Schüler mehr für die Landwirtschaft,

BUREAUX und LAGER der Gasmotoren-Fabrik Deutz A.-G.



befinden sich vom 25. Februar 1916
an im Fabrik-Gebäude der Firma in

Albisrieden, Letzigrabenstrasse.

Tramhaltestelle: Badenerstrasse-Albisriederstrasse. Tel. Nr. 4109.

836